
Mitarbeiter:in (m/w/d) für das Register zur Dokumentation extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf

Für die Registerstellen Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf suchen wir Unterstützung möglichst zum 01.11.2026. Die Stelle ist mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 25 Stunden zu besetzen. Die Stelle ist vorerst bis zum 31. Dezember 2026 befristet. Eine Verlängerung für das Jahr 2027 ist angestrebt.

Das Register Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf sind Teil des Netzwerks der bezirklichen Berliner Registerstellen. Die Berliner Register dokumentieren extrem rechte und diskriminierende Vorfälle auf ihrer Website und werten diese jährlich in einem Bericht aus. Ziel der Registerstellen ist es, Diskriminierung auf lokaler Ebene sichtbar zu machen. So erhalten demokratische Akteur:innen in den Bezirken ein detailliertes und aktuelles Bild, auf das sie mit geeigneten Maßnahmen reagieren können.

Wir sind ein kleines, engagiertes Team, das digital und vor Ort arbeitet. Wir organisieren uns demokratisch und selbstbestimmt. Verantwortung teilen wir uns auf Augenhöhe.

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium; bevorzugt im Bereich der Sozialen Arbeit, Politik- und Sozialwissenschaften, Geschichte oder vergleichbare Qualifikationen
- Interesse am Monitoring extrem rechter und diskriminierender Vorfälle
- Grundlegende fachliche Expertise in den Themenfeldern der extremen Rechten (Phänomene, Akteur:innen, Ideologien, Codes und Symbole)
- Grundlegende fachliche Expertise in den Themenfeldern Rassismus, Queerfeindlichkeit, Antisemitismus, Behindertenfeindlichkeit, Sozialchauvinismus
- Stilsicherheit beim Verfassen von prägnanten und verständlichen Texten

Erwünscht sind

- Eigene biographische Bezüge zu Diskriminierung
- Erfahrungen in regionaler Gremienarbeit
- Erfahrungen mit Social-Media-Strategien und eigenen Social-Media-Beiträgen

Sollten nicht alle der Punkte zutreffen, freuen wir uns trotzdem auf Ihre Bewerbung!

Ihre Aufgaben

- Recherche zu extrem rechten Vorfällen auf Bezirksebene
- Verfassen und Veröffentlichen von Chronikeinträgen auf www.berliner-register.de
- Erstellen von Jahresberichten mit Analysen zu aktuellen Entwicklungen
- Öffentlichkeitsarbeit auf Veranstaltungen und Social-Media, Vorträge
- Vernetzungsarbeit mit Multiplikator:innen, Zivilgesellschaft und anderen Registerstellen
- Dokumentation eigener Tätigkeiten, Mitwirkung an Sachberichten etc.
- Mitwirkung am Qualitätsmanagement, Verwaltungstätigkeiten und in internen Gremien

Wir bieten

- Eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 25 Stunden befristet bis 31.12.2026
- Eine Vergütung analog TV-L, E10, Jahressonderzahlung
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Ein abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten
- Regelmäßige Teamsitzungen und kollegialer Austausch innerhalb der Stiftung SPI
- Flexible Arbeitszeiten und selbstständige Gestaltung von Arbeitsabläufen
- Fortbildungen und Supervision



Mitarbeiter:in (m/w/d) für das Register zur Dokumentation extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung in Papier oder digital unter dem Kennwort **LVS 015** an

Stiftung SPI
Charles Dorn (keine Pronomen) und Toni Hartmann (sie/ ihr)
Belforter Str. 20
10405 Berlin

register-rd@lvs.stiftung-spi.de

[Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle Reinickendorf | Stiftung-SPI ; Register Reinickendorf - Berliner Register](#)

[Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle Marzahn-Hellersdorf | Stiftung-SPI ; Register Marzahn-Hellersdorf - Berliner Register](#)

Der Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung der Stiftung SPI Berlin arbeitet auf der Grundlage von Leitlinien zum Schutz von Kindern vor körperlicher, sexueller und emotionaler Gewalt. Deshalb setzen wir die Bereitschaft voraus, entsprechend dem Kinderschutzkonzept des Geschäftsbereiches zu handeln und Kinder vor Gefahren zu schützen.

Wir weisen darauf hin, dass bei Aufnahme der Tätigkeit ein erweitertes Führungszeugnis zu beantragen bzw. vorzulegen ist sowie der Nachweis einer gültigen Masern-Schutzimpfung.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Fahrkosten zum Bewerbungsgespräch übernehmen.

Der Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung der Stiftung SPI Berlin berücksichtigt nach Möglichkeit den Grundsatz der Geschlechtergerechtigkeit und auch weitere Diversity-Kriterien. Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit internationaler Familiengeschichte.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte und Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise für den Bewerbungsprozess unter www.stiftung-spi.de/datenschutz-bewerbung sowie unsere allgemeinen Datenschutzhinweise unter www.stiftung-spi.de/datenschutz.

Stiftung SPI Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«
Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung

